

#I check des



MESSE FEIERN UND VERSTEHEN

Ein Begleitheft für Kinder



KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien

Junge Kirche

INHALT

ERÖFFNUNG	5
ANKOMMEN UND BEGRÜSSUNG	5
SCHULDBERENNTNIS	5
KYRIE	5
GLORIA	5
TAGESGEBET	5
WORTGOTTESDIENST	7
LESUNGEN	7
RUF VOR DEM EVANGELIUM	7
EVANGELIUM	7
PREDIGT	7
GLAUBENSBERENNTNIS	8
FÜRBITTEN	8
EUCHARISTIEFEIER	10
GABENBEREITUNG	10
EUCHARISTISCHES HOCHGEBET	10
VATER UNSER	10
FRIEDENSGRUSS	11
LAMM GOTTES	11
KOMMUNION	11
SCHLUSSGEBET	11
ABSCHLUSS	13
SCHLUSSEGEN	13
SENDUNG UND ENTLASSUNG	13

Messe feiern heißt Eucharistie feiern.

Der Begriff „Eucharistie“ bedeutet „Dank-sagung“: Wir sagen in der Messe Gott DANKE für alles, was er für uns Menschen getan hat und weiterhin für uns tut.

Beim „Messe feiern“ sind wir alle eingeladen, miteinander in der Kirche zu feiern.

„#1 check des“ erklärt dir die einzelnen Teile der Messe. Während der Messe kannst du mit diesem Begleitheft „checken“, was da gerade passiert und was es bedeutet.

Die QR-Codes auf Seite 14 führen dich zu Videos, die dir noch mehr Infos liefern.

Viel Spaß beim „Checken“ und beim Messe feiern!



Gleich geht's los!



Schau' dich um: Wer feiert noch mit? – Auch Jesus ist da!

ERÖFFNUNG

Wir kommen in der Kirche zusammen, begrüßen Jesus in unserer Mitte und feiern als Gemeinschaft.

ANKOMMEN UND BEGRÜSSUNG



Wir versammeln uns zu einem Fest – zum gemeinsamen Gottesdienst.
Eine Glocke läutet, die Musik geht los und die Messe beginnt.
Zusammen machen wir ein Kreuzzeichen. Dieses Zeichen erinnert uns daran:
Gott liebt uns von oben bis unten, von links nach rechts.

SCHULDBERENNTNIS



Wir schauen ehrlich auf unser Leben. Alles, was gut war und auch alles, was nicht so gut war, bringen wir vor Gott. Er vergibt uns, wenn wir ihn darum bitten.

KYRIE



Wir rufen zu Christus: „Herr, erbarme dich“ oder auf Griechisch „Kyrie eleison“.
Erbarmen bedeutet: Christus fühlt mit uns und hilft uns. Dafür preisen wir ihn.

GLORIA



Mit dem Gloria-Lied besingen wir, wie groß und gut Gott ist.
Es erinnert an den Jubel der Engel über die Geburt Jesu: „Ehre sei Gott in der Höhe!“

TAGESGEBET



Der Priester spricht das Tagesgebet stellvertretend für uns alle.
Es lädt uns ein, alles, was uns gerade beschäftigt, zu Gott zu bringen.
Wir wollen unsere Ohren öffnen und unser Herz bereit machen für Gott.



Welche Erzählungen von Jesus hast du am liebsten?

WORTGOTTESDIENST

Gott hat eine gute Nachricht - für dich, für mich, für uns alle. Was er zu uns sagt, haben Menschen in der Bibel aufgeschrieben. Wir hören es, antworten darauf und bitten Gott. Und wir bekennen unseren Glauben.

LESUNGEN

Einige Menschen, die mitfeiern, lesen aus der Bibel vor.
Wir hören, was Menschen mit Gott erlebt haben.

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Vor dem Evangelium singen wir das „Halleluja“.
Dieses Wort kommt aus der Sprache Jesu
und bedeutet: freudig loben, preisen und ausrufen.
Das machen wir auch. Mit dem Halleluja loben wir Gott.

EVANGELIUM

Der Priester liest aus dem Evangelium.
„Evangelium“ heißt übersetzt „Frohe oder gute Botschaft“ von Gott.
Wir hören, wie Jesus gelebt hat, was er zu den Menschen gesprochen hat
und was er getan hat.

PREDIGT

Die Predigt hilft uns, das Wort Gottes zu verstehen.
Wir hören und denken nach, was uns Jesus heute sagen will.

GLAUBENSBEKENNTNIS

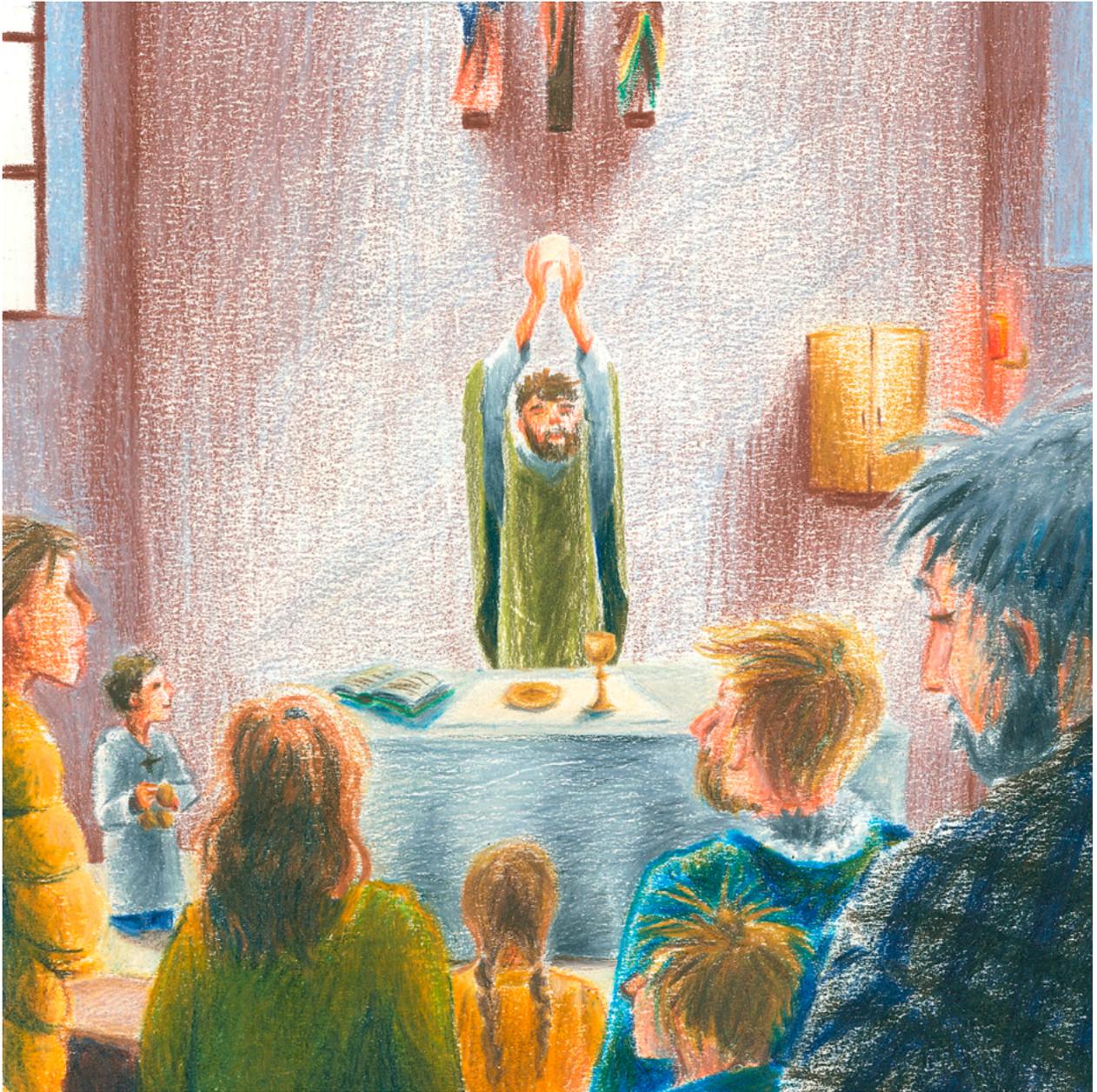


Christ*innen überall auf der Erde sprechen mit diesen Worten aus,
dass sie an Gott glauben.

FÜRBITTEN



Oft sehen wir Menschen, denen wir selbst nicht wirklich helfen können.
Aber eines können wir immer tun: für sie beten!
Das tun wir in den Fürbitten gemeinsam.



Mit wem sitze ich gerne am Tisch? Wofür bin ich dankbar?

EUCHARISTIEFEIER

Wir erinnern uns an das Letzte Abendmahl. Damals hat Jesus mit den Jüngern Brot und Wein geteilt und sie zum Zeichen für sich selbst gemacht. In Brot und Wein kommt er den Menschen nahe. Auch heute schenkt sich Jesus uns in diesen Gaben. Dafür danken wir.

GABENBEREITUNG



Jesus lädt uns zu einem Festessen ein.

Wir decken den Tisch. Brot und Wein werden zum Altar gebracht.

Gleichzeitig bereiten wir uns selbst vor: Wir bringen uns selbst vor Gott mit allem, was uns ausmacht. Wir bringen unseren guten Willen und alle Menschen, die wir gerne haben.

Jetzt ist alles bereit.

EUCHARISTISCHES HOCHGEBET



Das Hochgebet ist das große Dankgebet.

Es fasst zusammen, wofür wir Gott dankbar sind.

Zum Hochgebet gehört das Sanctus-Lied. Sanctus heißt übersetzt „heilig“.

Gott ist heilig: Er ist uns wichtig, er ist größer als alles und er hat alles gut gemacht.

Davon singen wir.

Danach spricht der Priester die Worte,

die Jesus beim Letzten Abendmahl gesprochen hat.

Aus Brot und Wein werden Leib und Blut Christi.

Der Priester hebt Brot und Wein in die Höhe.

Er zeigt damit: Das ist Jesus für uns. Er ist das Brot, das verteilt wird und satt macht.

Er ist der Wein, der unser Leben zum Fest macht.

VATER UNSER



Die Jünger*innen Jesu wollten wissen, wie sie beten sollen

und Jesus hat ihnen dieses besondere Gebet gezeigt.
Auch wir dürfen Gott „Vater“ nennen so wie Jesus.
Er sorgt für uns wie ein Vater und eine Mutter.
Gott beschützt uns und begleitet uns.

FRIEDENSGRUSS



Wir wünschen einander den Frieden.
Damit zeigen wir, dass wir uns versöhnen und gut miteinander umgehen wollen.

LAMM GOTTES



Der Priester teilt das Brot.
Wir singen oder beten dabei:
„Lamm Gottes, erbarme dich unser. Lamm Gottes gib uns deinen Frieden.“
Damit danken wir Jesus, dass er uns durch seinen Tod Vergebung und Frieden geschenkt hat.

KOMMUNION



Nun wird das Brot verteilt.
Unsere Hände bilden dazu eine Schale.
Das bedeutet: Ich bin bereit für das kostbare Geschenk.
Wir empfangen die Kommunion. Jesus selbst schenkt sich uns.
Er ist für uns da – wir gehören zusammen.

SCHLUSSGEBET



Der Priester spricht stellvertretend für alle ein Gebet.
Wir danken, dass Gott uns nahe ist.



Wem möchte ich heute Frieden und Freude bringen?

ABSCHLUSS

Wir werden gesegnet und gesendet: Jesus stärkt uns mit seiner Kraft, damit wir Frieden und Freude weiterschenken können.

SCHLUSSEGEN



Segnen bedeutet, jemandem Gutes sagen und etwas Gutes wünschen.
Gottes Segen ist mit uns, wo wir auch sind.
Darum können wir selbst zum Segen für andere werden.

SENDUNG UND ENTLASSUNG



Der Priester sendet uns – wir werden in die Welt hinausgeschickt.
Mit der Kraft des Brotes und der Kraft des Segens
gehen wir zurück in unsere Familien und in unsere Schulklasse.
Jetzt geht es erst richtig los: Wir können Jesu Liebe weitergeben.
Und wir sind nicht allein dabei!

Du willst noch mehr wissen?

Folge den QR-Codes. Kurze Videos erklären dir die Messe:

#1 Anfang und Ende der Hl. Messe (Eröffnung und Abschluss)



#2 Wir vertrauen uns Gott an (Kyrie – Herr, erbarme dich)



#3 Wir loben Gott (Gloria)



#4 Von Gott hören (Lesungen und Evangelium)



#5 Predigt



#6 Wir antworten (Wortgottesdienst)



#7 Wir bringen unsere Gaben (Gabenbereitung)



#8 Wir feiern Eucharistie (Wir sagen Danke)



#9 Vater unser



#10 Kommunion



Impressum

Junge Kirche der Erzdiözese Wien, Stephansplatz 6/6/618, 1010 Wien
www.jungekirche.wien

1. Auflage, Wien 2021

Inhalt: Mag. Thomas Pfandler, Dipl. Päd. Christine Loibl-Zonsits

Illustration: Louise Ploderer

Druck: gugler*print, Auf der Schön 2, 3390 Melk/Donau, Cradle-to-Cradle-Druckprodukt

Design: Claudia Dießner BA; Layout: Charly Krimmel



Hörst du die Kirchenglocken? – Sie laden dich zur Messe ein.